

Inhalt

Vorwort	4
---------	---

Einleitung	8
-------------------	----------

1 Entstehung der Kulturlandschaft Mitteleuropas – Ursachen und Prozesse 9

1.1 Ursprung der Domestikation und Sesshaftwerdung	9
1.2 Sesshaftwerdung in Mitteleuropa	14
Archäologische Analysen	20
Humangenetische und archäobotanische Analysen	20
Phylogeografische Analysen	22

Boxen

Die ersten Kulturpflanzen in Mitteleuropa und ihre Domestikation	14
Mesolithischer Ackerbau und La Hoguette	21
Trug die „Sintflut“ zur „Neolithisierung“ Mitteleuropas bei?	25
Die Naturlandschaft zum Zeitpunkt der Sesshaftwerdung	31
Das Wildpferd	34

2 Steuerungsfaktoren bei der Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft Mitteleuropas 37

2.1 Das Klima als wesentlicher Steuerungsfaktor bis zum 18. Jahrhundert – und jetzt wieder?	37
Das erste Klimaoptimum in der Nach-eiszeit	41
Die bronzezeitlichen Klimapessima	51
Das römische Klimaoptimum	54
Die Völkerwanderung	63
Das mittelalterliche Klimaoptimum	67
Das mittelalterlich-neuzeitliche Klimapessimum	81
Der aktuelle Klimawandel oder das aktuelle „Klimaoptimum“	90

Boxen

Neolithische Einfelderwirtschaft und ihre Ackerwildkräuter	44
Winterfutter in der Jungsteinzeit und Bronzezeit	50
Die Zweifelderwirtschaft	56
Auerochs und Wisent	64
Die mittelalterliche Dreifelderwirtschaft	71
Die Ausbreitung der Wiesen im Mittelalter	78
Extremwetterereignisse gestalten die Küste	86
Wüstungen und aufgegebene Wölbäcker dokumentieren die Bevölkerungsdezimierung durch die Pest	98

2.2 Krankheiten und Kriege – kurzfristige Steuerungsfaktoren zu jeder Zeit	97
Die Pest	97
Entvölkerung durch Kriege	98
Der Erste Weltkrieg: Not macht erfinderisch	105
2.3 Aufklärung, technischer Fortschritt und ökonomischer Wandel	115
Die Aufklärung und der Wandel der Kulturlandschaft vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	115
Regulierung der großen Ströme und Wildflüsse	126
Moorkultivierungen und Wiesenbau	135
Die Technisierung und der Wandel der Kulturlandschaft vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den 1950er-Jahren	153
Imperialismus, ökonomischer Wandel und Wandel der Kulturlandschaft	168
Verbilligung der Energieträger und Wandel der Kulturlandschaft	172
Umweltbelastungen und Wandel der Kulturlandschafts- und Artenvielfalt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	178
2.4 Geistesströmungen, Erlasse, Verordnungen, Gesetze – von der Gestaltung zur Bürokratisierung der Landschaft	184
Klostergärten und ihr Erbe	184
Land- und Forstwirtschaftsverordnungen regeln die Nutzung der mittelalterlichen Landschaft	188
Anbau neuer Kulturpflanzen erfordert Verordnungen	201
Beginn der Monotonisierung und die Gegenbewegung in der Neuzeit	205
Die Ödlandgesetze und das Reichs-siedlungsgesetz	221
Der Naturschutz	223
Die verordnete Kulturlandschaft oder die EU-Landschaft	233
Epilog	247
Literatur	249
Register	307

Boxen

Das Immergrün – bedeutende Heil- und Symbolpflanze	100
Der Dreißigjährige Krieg fördert die Rückkehr und Ausbreitung des Wolfs in Mitteleuropa	102
Futterpflanzen verändern die Land(wirt)schaft	120
Lachs, Maifisch, Stör	132
„Die Wiese ist des Ackers Mutter, mithin das Fundament der Landwirtschaft ...“	144
Die Erfindung der Eisenbahn führt zur Streu-wiesenkultur im Alpenvorland	150
Veränderte Bewirtschaftung und gezielte Ausrottung führen zur Gefährdung des Feldhamsters	160
Flachs – eine Kulturpflanze prägt eine Land-schaft	164
Mineraldünger, Kalkung, Herbizide und Erntemethoden vereinheitlichen die Acker-wildkrautgemeinschaften	166
Schweineweiden	173
Ökonomischer Wandel und zunehmende Büro-krtisierung führen zum Rückgang von Wander-schäfferei und einzigartigen Lebensräumen	179
Das Paradiesgärtlein	185
Teiche – ein neuer Lebensraum führt zu einer neuen Pflanzengemeinschaft	196
Der Kartoffelerlass	202
Die Privatisierung der „Gemeinheiten“ führt zur Fragmentierung und Isolation von Lebens-räumen	210
Grenzlinienlebensräume – ein Hort der Arten-vielfalt	214
Die Flurbereinigungsgesetze der Bundesrepublik Deutschland	218
Die Ödlandgesetze	222
Die Roten Listen	232
Das Bundesnaturschutzgesetz	234
Flächenstilllegungen schaffen neuen Lebens-raum	238
Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) prägt die heutige Kulturlandschaft	244